

Offizielle Pressemitteilung der Vogelfreunde Salzkammergut: Ebensee, am 23.11.05

Trotz Verbot: „Vogl-Ausstellung“ in Ebenseer Gasthaus !

„Lassen wir die Kirche im Dorf und die Vogelfänger im Salzkammergut“.

Die Aussage von Prof. Hermann Härtel vom Steirischen Volksliedwerk rund um die aktuelle Situation in Bezug auf das Brauchtum Vogelfang könnte treffender nicht sein.

Die Jahrhunderte lange Tradition des Vogelfanges und der Vogelhaltung stand in den letzten Wochen und Monaten wirklich äußerst hart auf dem Prüfstand.

Trotz einer regelrechten „Menschenhatz“, basierend auf Lügen und ständigen Falschmeldungen gegen die Vogelfänger und Bewohner des Salzkammergutes durch militante Tierschützer gab es keinerlei negative Zwischenfälle von Seiten der Brauchtumpfleger.

„Ich kann allen Vogelfreunden aus dem gesamten Salzkammergut für ihre vorbildliche Haltung nur gratulieren“ meinte dieser Tage Verbandsobmann Alfred Riezinger hinsichtlich der ständigen versuchten Überfälle mit Besitzstörungen durch einige militante Tierschützer.

Eine äußerst hinterhältige Methode sind auch manipulierte Bilder von Lockvögeln. Durch das für die Vögel völlig ungewohnte Filmen von mehreren Videokameras gleichzeitig aus wenigen Zentimetern Entfernung begannen die Tiere natürlich zu flattern. Danach wurden diese Bilder als „Nie da gewesenes und nun ans Tageslicht beförderte, unglaubliche Dokument von Tierquälerei“ in der Öffentlichkeit breitgetreten.

Nachdem die Schmutzkampagne der Vogelfanggegner trotz riesigem finanziellen Aufwand immer unglaubwürdiger wurde, griff man stets zu dreisteren Methoden. Letztendlich fanden aber die andauernden Aussendungen über die vermeintlichen „Vogelmörder und Barbaren aus dem Gebirge“ kaum noch das gewünschte Gehör.

Auch Verbandssprecher Dr. Ludwig Wiener war zum Ende der Fangsaison über die Vorgangsweise gegen die einheimische Bevölkerung empört. „Es kann wirklich nicht sein, dass eine militante Gruppierung, die noch dazu wegen terroristischer Aktivitäten selber unter Beobachtung des Innenministeriums steht (!!), eine ganze Region in Schrecken versetzt“, so Dr. Wiener in einer Stellungnahme am Wochenende.

Vor allem die Öffentlichkeit außerhalb des Salzkammergutes wurde mit diesen gezielten Falschmeldungen ohne Ende regelrecht bombardiert.

Dass es in diesem Jahr keine öffentlichen Vogelausstellungen im Salzkammergut gab, lag einzig an dem bundesweiten Ausstellungsverbot wegen der Vogelgrippe. „Es tut uns natürlich sehr leid darum. Die vielen Menschen im gesamten Salzkammergut hätten speziell in diesem Jahr gerne die prämierten Vögel gesehen. Wir halten uns aber in jedem Fall strikt an die Vorgabe des Ministeriums. Es ist dennoch erfreulich wie viele Sympathien die Brauchtumpfleger in diesem Herbst bei der Bevölkerung gewinnen konnten. Wir werden alles daran setzen um im nächsten Jahr wieder die gewohnten Ausstellungen abzuhalten“ so ein zuversichtlicher Verbandsobmann Alfred Riezinger zur aktuellen Situation.

Dabei hatte es doch letzten Sonntag in einem Ebenseer Wirtshaus eine richtige „Vogl-Ausstellung“ gegeben.

Darüber in Kenntnis gesetzt stürmten auch gleich einige Tierschutzaktivisten, wie immer ausgerüstet mit etlichen Videokameras und Fotoapparaten in die gut gefüllte Gaststube. Groß dann die Verwunderung, als anstelle der gefiederten Freunde drei einheimische Brüder und deren Cousin mit dem Nachnamen VOGL am ersten Tisch im sonstigen Ausstellungsraum das vermeintliche Objekt der Begierde darstellten. Die extra angereisten „Tierschützer“ hatten sich zum wiederholten Male blamiert und mussten abermals unverrichteter Dinge und ohne reißerische Sensationsaufnahmen abziehen.....

Alfred Riezinger

Verbandsobmann der Salzkammergut-Vogelfreunde

Mailto: obmann@vogelfreunde-salzkammergut.at